

Plattschwätzer vor der Kamera

Drehtermin in Haiger - ZDF-Fernsehteam rückt Hessische Mundart in den Fokus

HAIGER (öah/lea) – Von „Zufallsbegegnungen quer durch Deutschland“ handelt das ZDF-Fernsehformat „Expedition Deutschland“. Für die eine aktuelle Folge reisten Reporter Peter Theisen und sein Team nach Haiger und trafen dort auf Menschen, die wirklich noch „platt schwätze“. Dabei wurde schnell klar: Die Sprachlandschaft des Dialekts ist in Hessen sehr vielseitig, und selbst im überschaubaren Bereich der Stadt Haiger und ihrer 13 Stadtteilen unterscheiden sich die Aussprachen. Heißen die Kartoffeln nun „Duffeln“ oder doch eher „Diffeln“...?

Der ZDF-Beitrag des ZDF wird voraussichtlich am 7. Mai (Dienstag, 12.10 Uhr) im Mittagsmagazin „Drehscheibe“ zu sehen sein. Es lohnt sich, reinzuschauen und vielleicht ein bekanntes „Häijersches“ Gesicht zu entdecken.

Beitrag wird wahrscheinlich am 7. Mai gesendet

Donnerstags von 11 bis 18 Uhr ist Wochenmarkt in Haiger, und die Händler bringen ihre regionale Ware zum Markt. Langsam schlendern immer mehr Einkäufer durch die Innenstadt. Und gegen 14 Uhr mehrten sich plötzlich die neugierigen Blicke, als das Filmteam des ZDF mit großer Kamera, Mikrofon und Moderator durch die Fußgängerzone zieht. Erste Szenen werden vor der beeindruckenden Fachwerkkassade des Heimatmuseums gedreht, und auch die Gruppe mit Frauen, die sich vor dem Gebäude niedergelassen hat, passt hervorragend zum Marktgeschehen. Wo kann man so gut ein spontanes Schwätzchen halten, wie beim wöchentlichen Bummel auf dem Markt? Als sich das Aprilwetter bemerkbar macht und der Regen beginnt, wechselt das Fernseh-



Gute Laune beim Plattschwätzen: Eschenburgs Bürgermeister Götz Konrad gemeinsam mit dem TV-Team und Menschen, die täglich ihre Mundart am Leben erhalten.

Fotos: Lea Siebelist/Stadt Haiger

ins neue Stadthaus am Marktplatz, in dem die Stadtbücherei und die Touristinfo der Stadt



Willfried Orth aus Breidenbach-Niederdieten.

Haiger zu finden sind.

Da rollt das „Rrrrrr“, aber ganz „bawarisch,“

Im Stadthaus erwartete die Reporter eine bunte Mischung an Mundart-Freunden aus verschiedenen Regionen. So waren beispielsweise Willfried Orth aus Breidenbach-Niederdieten und Irene Bonacker aus Dautphetal von der Hessischen Volkskunstgilde dabei – gekleidet in schöner Tracht. Mit Wilfried Orth am Spinnrad hatte die Touristinfo eine echte Attraktion zu bieten.

Im Gespräch kam natürlich das „R“ kräftig ins Rollen: Thema der Runde war unter anderem das MundART-Festival am 11. Mai (Samstag, 14 Uhr) im Eschenburger Ortsteil Wissenbach. Unter dem Motto „Hessens Vielfalt zum Klingen bringen“ soll bei der Benefiz-Veranstaltung der Mundart eine „Platt-Form“ geboten werden, ab 19

Uhr gibt es ein Bühnen-Finale (weitere Infos: <https://www.mundart-hessen.de/festival2024/>).

Eschenburgs Bürgermeister Götz Konrad, Vorsitzender des MundART Dialekt-Dachverbands in Hessen, brachte Bierdeckel mit den aufgedruckten 17 Nachhaltigkeitszielen Hessens mit – natürlich übersetzt ins Hessische. Und es wurde auch poetisch: Olaf Kromm aus Ortenberg-Gelnhaar trug ein Mundart-Gedicht vor.

Aus Haiger und den Stadtteilen waren Ehrenstadtrat Gerhard Kämpfer sowie Eberhard Lehr, Ursula Weber, Gerhard Weller und Amanda Henrich dabei.

Wer das Treffen im bewegten Bild sehen möchte, sollte am 7. Mai den Fernseher einschalten und den ZDF-Beitrag mitverfolgen. Die Beiträge von „Expedition Deutschland“ sind nachträglich in der Mediathek des ZDF zu finden. Im Internet



Schwätzt platt und kennt sich mit Handarbeiten aus: Irene Bonacker.

unter: <https://www.zdf.de/nachrichten-sendungen/drehscheibe/sammelseite-expedition-deutschland-100.html>

Zweites „Spiel ohne Grenzen“

Haigerer Jugendfeuerwehren laden ein

HAIGER-SECHSHELDEN

(öah) – Auch in diesem Jahr veranstaltet der Stadtjugendfeuerwehrwart Sascha Kepper (Sechshelden) mit seinem Team das „Spiel ohne Grenzen“ in der Willi-Thielmann-Halle in Sechshelden. Es findet am Samstag (11. Mai) ab 10 Uhr statt. Bei dieser Veranstaltung müssen die Jugendfeuerwehren ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit rund um das Feuerwehrewesen in einem Geschicklichkeitsparcours unter Beweis stellen. Teilnehmer erhalten eine Urkunde, die Sieger werden mit einer Medaille und dem Wanderpokal ausgezeichnet.

Alle interessierten Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren aus der Kernstadt und den Stadtteilen sind herzlich zum Schnuppern eingeladen. Die elf Nachwuchs-Abteilungen sind ein wichtiger Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Haiger. Interessenten können gerne Übungsdienste zum Schnuppern besuchen.

Voraussetzungen: Interessierte sollten mindestens zehn Jahre alt sein, hilfsbereit, motiviert und engagiert. Sie sollten gerne in Gemeinschaft aktiv und interessiert an Technik, Spiel, Spaß und neuen Freunden sein.

Die Haigerer Jugendwehren:
Allendorf: Übungen alle 14 Tage, Mittwoch 18 Uhr, jugendfeuerwehr-allendorf@haiger.eu
Dillbrecht: 14-tägig, Montag 18 Uhr; jugendfeuerwehr-dillbrecht@haiger.eu
Fellerdilln: 14-tägig, Don-



nerstag 17.30 Uhr; jugendfeuerwehr-fellerdilln@haiger.eu

Haiger: wöchentlich, Mittwoch 18 Uhr; jugendfeuerwehr-haiger@haiger.eu

Haigerseelbach: 14-tägig, Montag 18.30 Uhr; jugendfeuerwehr-seelbach@haiger.eu

Langenaubach: 14-tägig Montag 18 Uhr jugendfeuerwehr-langenaubach@haiger.eu

Rodenbach: 14-tägig, Dienstag 18 Uhr; jugendfeuerwehr-rodenbach@haiger.eu

Roßbachtal: 14-tägig, Montag 18 Uhr; jugendfeuerwehr-rossbachtal@haiger.eu

Sechshelden: 14-tägig, Freitag 18 Uhr; jugendfeuerwehr-sechshelden@haiger.eu

Steinbach: 14-tägig, Freitag 18 Uhr, jugendfeuerwehr-steinbach@haiger.eu

Weidelbach: 14-tägig, Donnerstag 18.30 Uhr jugendfeuerwehr-weidelbach@haiger.eu

Weitere Fragen: Stabsstelle Brand-/Zivilschutz, Tel. 02773/811-706.

Wir empfehlen uns.
Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten
Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!
 Auf den Höfen 2 · 35708 Haiger-Fellerdilln · Tel.: 02773-2509
www.benner-natursteine.de

Pflegedienst schwededes
 Weidelbacher Straße 39 · 35708 Haiger-Weidelbach
 Telefon: 0 27 74 - 5 15 22 · info@pflagedienst-schwedes.de
www.pflagedienst-schwedes.de

Haus der Bestattungen
SCHMITT
 · helfen · beraten · begleiten
 ... für einen liebevollen und würdigen Abschied !
 Haus der Bestattungen - Schmitt
 Erlenheck 1
 35684 Dillenburg - Frohnhausen
 Telefon: (0 27 71) 85 02 90 Rufbereitschaft: 0170 - 77 5 66 99
 E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de
 Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de
„Bestattungsvorsorge“
 Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.
 Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...



Christian Kjellvander gilt als „ein Meister der leisen Töne“.
 Foto: David Möller

„Ein Meister der leisen Töne“

Christian Kjellvander spielt am 16. Mai in der Kulturkapelle

HAIGER (öah/rst) – Manchmal muss man einfach kurz entschlossen zugreifen. So ging es dem Haigerer Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit, als die Tourneepäne des schwedischen Singer-Songwriters Christian Kjellvander bekannt wurden. Eigentlich war das Programm für die Kulturkapelle in Langenaubach bereits komplett, aber kurzfristig wurde ein Auftritt des Schweden am 16. Mai (Donnerstag, 20 Uhr) vereinbart.

Christian Kjellvander (ausgesprochen „Schjellvander“) ist ein besonnener Mann. Brachiale Töne sind nicht seine Sache. Die Stärke seiner Musik liegt in der

Ruhe, die sie ausstrahlt. In Schweden geboren, zieht Kjellvander mit seiner Familie in die USA, als er sechs Jahre alt ist. Seine Jugend verbringt er in Houston, Texas, wo er mit der Alt-Country-Szene in Verbindung kommt. Als seine größten Einflüsse nennt er Dolly Parton, Townes Van Zandt und Johnny Cash, aber auch Bands, die Country-Elemente in ihrer Musik unterbringen, wie Dinosaur Jr., Lemonheads oder R.E.M..

„Von einem zarten Schleier des Halls umgeben, eröffnet uns Christian Kjellvander mit seiner sanften Stimme die Tür zu seinem neuesten Werk ‚Hold Your

Love Still“ - so beschreibt sein Management sein aktuelles Soloalbum. Kjellvander erkundet die Herausforderungen einer aufrechten Lebensführung, verstrickt in den komplexen Einflüssen des Kapitalismus. Gleichzeitig fordert er den Zuhörer dazu auf, die Hoffnung auf eine bessere Zukunft nicht zu verlieren.

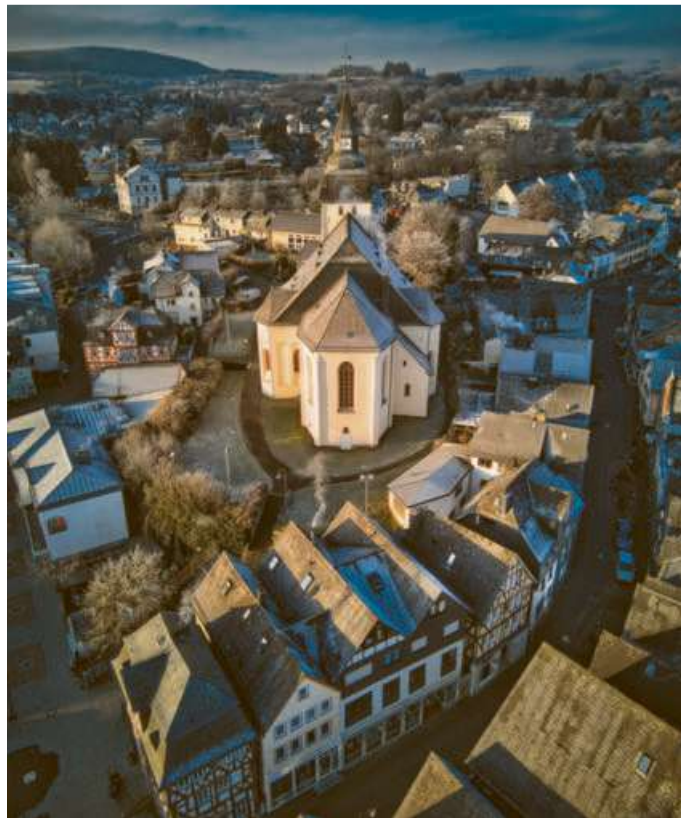
Vorverkauf läuft: Tickets für die Kulturkapelle kosten im Vorverkauf 12 und an der Abendkasse 15 Euro. Vorverkauf: Touristinfo im Stadthaus am Marktplatz oder Kulturamt der Stadt Haiger, Stadthaus, Touristinfo, Tel. 02773/811-480; Mail: kulturamt@haiger.de.

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Sonntag, 5.5.: Gottesdienste:
Haiger: 14 Uhr Partnerschaftsgottesdienst Indonesien; **Rodenbach:** 10.30 Uhr; **Steinbach:** 9.15 Uhr
Donnerstag, 9.5. (Himmelfahrt/alle drei Gemeinden): Kirchspielgottesdienst in Steinbach 10.30 Uhr an der Skihütte bei Regen in der Kirche.
Evang. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12)
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
FeG Haiger - Hickenweg
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungschar. **Di.:** 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis. **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.
EfG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungscharen (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.
Lighthouse Haiger

Gottesdienste: So., 10 Uhr
Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.
Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.
Jehovas Zeugen, Haiger (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr
Freitag: 19 Uhr (auch in Rumänisch); **In Russisch:** Sonntag: 10 Uhr. **Mittwoch:** 19 Uhr. Infos zu Streamangeboten: www.jw.org.
Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.



Die evangelische Stadtkirche Haiger. Foto: Denis Welther

EfG Allendorf
Sonntags: 11 Uhr Gottesdienst
Donnerstags: 20 Bibelstunde.
Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Gottesdienste: Gemeindehäuser.
Sonntag, 5.5.: Es wurden keine Termine gemeldet. **Teenkreis „fearless“:** mittwochs 18.30 Uhr (alle zwei Wochen) Dillbrecht. **Frauenkreis:** mittwochs 14.30 Uhr Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (jd. 1. Donnerstag im Monat) Offdilln.
Bibelstunden: 19 Uhr: Offdilln montags; Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chorprobe:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle zwei Wochen).
Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 – 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).
EfG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.
Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Gottesdienste: Sonntag, 5.5.: 10 Uhr Konfirmation in Langenaubach. **Donnerstag, 9.5.:** (Christi Himmelfahrt) 10 Uhr FeG Langenaubach. **Langenaubach: Di.:** 18.30

Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.); 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 20 Uhr #(Aus) Zeit mit Gott (jd. 2). **Mi.:** 15.30 Uhr Krabbelgruppe; 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.).
Freie ev. Gem. Langenaubach
Sonntags: 10.45 Uhr Gottesdienst.
Di.: 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor.
EfG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.
Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.
Dienstags: Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.
Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschargruppe 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugend.
FeG Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach
So. 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch (3-13 Jahre). **Mo.** 10 Uhr Frauen-Gebetskreis (14 tagig). **Di.** 20 Uhr Bibel-, Gebetsstunde; 19 Uhr Gewächshaus (letzter im Mon.). **Mi.** 17.30 Uhr Grow (Teenkreis); 19:30 Uhr Geliebte Königstochter (Frauen, alle 3 Wochen) **Do.** 10 Uhr Mini-Club (Eltern + Kinder, 1. im Mon.); 17 Uhr Jungschar (7-13 Jahre); 19 Uhr „Of der Schmide“ (für Männer); **Fr.** 14.30 Uhr Seniorenkreis (2. im Mon.); 19 Uhr Homebase Genz+ (einmal im Monat).
Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst.
Di.: 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Monat), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.
CVJM Sechshelden
So.: Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallele Kinderstunde); Termine www.cvjm-sechshelden.de.
Di.: 17-18.30 Uhr große Jungschar (4. bis 8. Schulklasse); **Mi.:** 20 Uhr Gebetsstunde oder Bibelgespräch (für jedermann). **Do.:** 17-18.30 Uhr kleine Jungschar (1. bis 4. Schulklasse); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle Termine in der Hofstraße 37. **Fr.:** 15.30 - 17 Uhr Jungscharsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr CVJM-Sport (für jedermann); In der Willi-Thielmann-Halle.
Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.
Freie ev. Gem. Weidelbach
So. 10 Uhr Gottesdienst u. Youtube. **Do.:** 19.30, Gebetsstunde.
Katholische Pfarrei
Samstag, 4.5.: Dillenburg: 10 Uhr Erstkommunion; Breitscheid: 17.30 Uhr Vorabendmesse; Haiger: 18 Uhr Vorabendmesse. **Sonntag, 5.5.:** Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: Dillenburg: 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth. **Dienstag, 7.5.:** Dillenburg: 10 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth. **Mittwoch, 8.5.:** Eibelshausen: 18 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 19 Uhr Mai-Andacht; Breitscheid: 19 Uhr Vorabendmesse. **Donnerstag, 9.5.:** Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe. **Freitag, 10.5.:** Oberfeld: 18 Uhr Hl. Messe. **Samstag, 11.5.:** Breitscheid: 17.30 Uhr Vorabendmesse; Haiger: 18 Uhr Vorabendmesse. **Sonntag, 12.5.:** Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe Haus Elisabeth info@katholischanderdill.de

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkerkmer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsberg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden am Samstag, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.
LAHN-DILL-KLINIKEN: Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
 In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79-1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396-0.
SPERR-NOTRUF: Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.
TELEFONSEELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF: Hilfefonetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Amtliche Bekanntmachungen

Der Stadtverordnetenvorsteher der Stadtverordnetenversammlung Haiger

EINLADUNG
 zur 24. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in dieser Legislaturperiode

Mittwoch, den 8. Mai 2024
17.30 Uhr
- Sitzungssaal I -
(Rathaus Haiger, 1. OG)
BESUCHER/ZUSCHAUER BITTE HAUPTTEINGANG BENUTZEN

gez. Bernd Seipel
 Stadtverordnetenvorsteher

- TAGESORDNUNG:**
- 1. Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung**
 - 2. Mitteilungen des Magistrates**
 - 3. Schiedsbezirk Haigerseelbach**
[hier](#): Neuwahl einer Schiedsperson
 - 4. Gründung des Zweckverbandes „Gewässerunterhaltung und Hochwasserschutz Lahn-Dill“**
 - 5. Verzicht auf die Erstellung eines Gesamtabschlusses Stadt Haiger und Stadtwerke Haiger**
 - 6. Anpassung der Eigenbetriebsatzung der Stadtwerke Haiger**
[hier](#): Änderung der Zuständigkeit bei einer Kreditaufnahme
 - 7. Antrag der CDU-Fraktion Haiger vom 25.04.2024 (eingegangen am 25.04.2024)**
[hier](#): Sicherer Schulweg Mittelpunktschule
 - 8. Antrag der FDP-Fraktion Haiger vom 24.04.2024 (eingegangen am 24.04.2024)**
[hier](#): Einrichtung von Behindertenparkplätzen am Tennisplatz/Mehrzweckhalle Allendorf
 - 9. Antrag der FDP-Fraktion Haiger vom 24.04.2024 (eingegangen am 24.04.2024)**
[hier](#): Hinweisschilder Leinenmuseum Haigerseelbach
 - 10. Prüfantrag der CDU-Fraktion Haiger vom 25.05.2024 (eingegangen am 25.04.2024)**
[hier](#): Parkplätze Hickenweg
 - 11. Prüfauftrag der FDP-Fraktion Haiger vom 15.03.2024 (eingegangen am 18.03.2024)**
[hier](#): Kostenprüfung Sanierung Stadthalle Goethestraße ohne Restaurant und Kostenprüfung Neubau Stadthalle an anderer Stelle
 - 12. Anfrage der CDU-Fraktion Haiger vom 25.04.2024 (eingegangen am 25.04.2024)**
[hier](#): Wachstumschancengesetz
 - 13. Anfrage der CDU-Fraktion Haiger vom 25.04.2024 (eingegangen am 25.04.2024)**
[hier](#): Gebührenbelastung durch den Umbau Kläranlage
 - 14. Anfrage der FDP-Fraktion Haiger vom 15.03.2024 (eingegangen am 18.03.2024)**
[hier](#): Sachstand zur Umsetzung „Tag des Ehrenamtes“
 - 15. Anfragen und Anregungen**
 - 16. Grundstücksangelegenheiten**
 - 17. Personalangelegenheiten**

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
 Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektroklein geräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: www.awld.de.

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 7.30 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.); Mo.-Fr. 7.30 -16 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (PreZero) in Oberfeld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr. **Informationen zur Gelben Tonne:** Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Knettenbrech-gurdulic.de.

Das Schadstoffmobil kommt: **Haiger:** Parkplatz am Bauhof: am 12.11.
Langenaubach: Rombachstraße Festplatz: am 27.8.
Fellerdilln: DGH: am 26.9. **immer von 14 - 18 Uhr.** Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhrtermine vom 06.05. bis 11.05.2024				
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			07.05.	
Allendorf			07.05.	07.05.
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			07.05.	
Haigerseelbach				07.05.
Langenaubach			06.05.	
Niederroßbach	11.05.			
Oberroßbach	11.05.			
Offdilln				
Rodenbach	11.05.			
Sechshelden				
Steinbach	11.05.			
Weidelbach	11.05.			



Die Geehrten für das Jahr 2024 (v.l.): Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel, Mona Jasmin Anders (Weidelbach), Sebastian Krumm (Haigerseelbach), Annika Pulfrich (Weidelbach - hinten), Moritz Paul (Rodenbach, Mitte), Peter Kaiser (Langenaubach), Michael Pfaff, (Langenaubach, hinten), Silas Geiß (Rodenbach, Mitte), Maximilian Klaas (Allendorf), Uwe Rompf (Haigerseelbach, hinten), Mathias Münner (Allendorf, Mitte) Sascha Mittler (Haiger), Ulrich Mohri (Sechshelden), Volker Heinecke (Haigerseelbach), Sascha Krauss (Allendorf), Marco Felbinger (Haigerseelbach), Armin Bohn (Haigerseelbach), Elena Debus (Dillbrecht), Jürgen Bauer (Haiger), Marina Weber (Fellerdilln), Dominic Tenne (Haiger), Maximilian Michels (Haiger), Melanie Geiß (Roßbachtal), Anna-Lena Geiß (Roßbachtal), Christoph Seibt (Haiger), Ernst Johann Denk (Fellerdilln), Jens Ess (Haiger), Georg Großmann (Fellerdilln), Björn Kring (Fellerdilln), Dominic Hepp, (Langenaubach), Mike Manderbach (Dillbrecht), Detlef Coenen (Dillbrecht), Jannik Debus (Dillbrecht), Arnd Debus (Dillbrecht), Holger Trinks (Dillbrecht).
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

„Wir schätzen Ihren Einsatz sehr“

Bürgermeister Schramm übergibt Anerkennungsprämien an verdiente Feuerwehrleute - Zahlreiche Einsatzkräfte sind bereits 40 Jahre dabei

HAIGER (öah/rst) – „Wir wissen Ihren Einsatz für die Allgemeinheit sehr zu schätzen und danken Ihnen für das, was Sie leisten“, sagte Haigers Bürgermeister Mario Schramm, als er jetzt im Haiger Feuerwehrhaus 80 Kameradinnen und Kameraden die Anerkennungsprämie des Landes Hessen überreichte.

Gemeinsam mit Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel, den Stadträten Dr. Andreas Steiner und Herbert Fassel sowie Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro händigte der Bürgermeister die Urkunden aus, die von Hessens Innenminister Dr. Roman Poseck

unterzeichnet worden waren. „Wir hätten den Minister gerne hier in Haiger gehabt, schließlich werden die Prämien vom Land Hessen ausbezahlt“, sagte Schramm: „Vielleicht ergibt sich ja noch einmal die Chance.“ Der Bürgermeister lobte das große Engagement der zahlreichen Wehrleute. „Solch lange Dienstzeiten muss man erstmal schaffen - der Magistrat ist allen sehr dankbar.“

Treue der Wehrleute ist „etwas Besonderes“

Auch Haigers Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro freute sich über die große Zahl der zu Ehrenden aus den Jahren 2022,

2023 und 2024, die bei diesem Termin zusammengefasst worden waren. „Eine solche lange Zeit aktiv dabeizubleiben - das ist etwas Besonderes“, sagte der Leiter der städtischen Stabsstelle Brand-/Zivilschutz. Er dankte Olaf Gyrnich und seinem Team aus der Stabsstelle für die gute Vorbereitung der Veranstaltung.

Anerkennungsprämie

Für das Jahr 2022:

10 Jahre: Giese Pascal (Haiger), Lomberg Tobias (Haiger), Orth Franziska Haiger, Schirmuli Kevin (Roßbachtal), Hoppe Micha (Steinbach)

30 Jahre: Fey Björn (Allendorf), Fey Torsten (Allendorf),

Theis Harald (Dillbrecht), Schönau Marc (Fellerdilln), Kasteleiner Thomas (Haiger), Arnold Tim (Sechshelden)

40 Jahre: Kasteleiner Ulrich (Haiger), Meißner Klaus (Offdilln)

Für das Jahr 2023:

10 Jahre: Partsch Moritz (Haiger), Faulhammer Rico (Offdilln), Hof Benedikt (Offdilln), Geiß Julius (Rodenbach), Schupp Niklas (Rodenbach), Ziemkendorf Janina (Sechshelden), Jaskotka Danny (Haigerseelbach)

20 Jahre: Christofzik Frank (Haiger), Kröck Dominic (Langenaubach),

30 Jahre: Müller Christian (Dillbrecht), Alber Sven (Haiger)

40 Jahre: Benner Stephan (Fellerdilln), Hartmann Erhard (Offdilln), Weiershausen Andreas (Sechshelden), Reichmann Frank (Seelbach), Dörr Markus (Steinbach)

Für das Jahr 2024:

10 Jahre: Debus Jannik (Dillbrecht), Debus Elena (Dillbrecht), Weber Marina (Fellerdilln), Michels Maximilian (Haiger), Mittler Sascha (Haiger), Kaiser Peter (Langenaubach), Geiß Silas (Rodenbach), Paul Moritz (Rodenbach), Anderssohn Anna-Lena (Roßbachtal)

20 Jahre: Klaas Maximilian (Allendorf), Kraus Sascha (Allendorf), Tenne Dominc (Haiger), Hepp Dominic (Langenaubach), Krumm Sebastian (Seelbach), Anders Mona Jasmin (Weidelbach), Pulfrich Annika (Weidelbach)

30 Jahre: Manderbach Mike (Dillbrecht), Trinks Holger (Dillbrecht), Kring Björn (Fellerdilln), Ess Jens (Haiger), Scholl Matthias (Haiger), Seibt Christoph (Haiger), Pfaff Michael

(Langenaubach), Geiß Melanie (Roßbachtal), Felbinger Marco (Seelbach)

40 Jahre: Münner Mathias (Allendorf), Coenen Detlef (Dillbrecht), Debus Arnd (Dillbrecht), Denk Ernst Johann (Fellerdilln), Großmann Georg (Fellerdilln), Bauer Jürgen (Haiger), Mohri Ulrich (Sechshelden), Bohn Armin (Seelbach), Heinecke Volker (Seelbach), Rompf Uwe (Seelbach)

Einige wenige Kameraden waren beim Ehrungstermin verhindert. Sie erhalten die Urkunde zu einem späteren Zeitpunkt.

Hintergrund Prämie: Einsatzkräften zeigen, wie wichtig und wertvoll ihre Arbeit ist

Seit 2011 gibt es in Hessen als erstem Bundesland in Deutschland eine Anerkennungsprämie für aktive Einsatzkräfte Freiwilliger Feuerwehren. Die Anerkennungsprämie hat die Landesregierung in 2011 eingeführt, um

den Einsatzkräften zu zeigen, wie wichtig und wertvoll ihre Arbeit ist. Im Jahr 2017 wurde die Anerkennungsprämie auch für Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz eingeführt.

Die Anerkennungsprämie ist keine Entlohnung für geleistete Dienste, sondern - wie der Name schon sagt - eine symbolische Würdigung langjähriger Tätigkeit in einer Einsatzabteilung.

Voraussetzung für den Erhalt der gestaffelten Anerkennungsprämie ist die aktive Dienstzeit in einer Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr oder einer Einheit des Katastrophenschutzes. So beträgt die Anerkennungsprämie nach zehn Jahren Dienstzeit 250 Euro, nach 20 Jahren 400 Euro, nach 30 Jahren 600 Euro und nach 40 Jahren Dienstzeit 1000 Euro. Seit 2023 können nun auch Einsatzkräfte nach 50 Jahren Dienstzeit mit einer Prämie bedacht werden. Diese beläuft sich auf 1500 Euro. Die Prämie wird vom Land Hessen bezahlt.



Die Geehrten für das Jahr 2023 (v.l.): Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel, Markus Dörr (Steinbach), Rico Faulhammer (Offdilln), Frank Reichmann (Haigerseelbach), Benedikt Hof (Offdilln), Niklas Schupp (Rodenbach), Danny Jaskotka (Haigerseelbach), Julius Geiß (Rodenbach), Dominic Kröck (Langenaubach), Moritz Partsch (Haiger), Sven Alber (Haiger), Stephan Benner (Fellerdilln), Christian Müller (Dillbrecht), Frank Christofzik (Haiger), Andreas Weiershausen (Sechshelden), Janina Ziemkendorf (Sechshelden).
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Die Geehrten für das Jahr 2022: Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel, Ulrich Kasteleiner (Haiger), Harald Theiß (Dillbrecht), Marc Schönau (Fellerdilln), Tim Arnold (Sechshelden), Micha Hoppe (Steinbach), Pascal Giese (Haiger), Franziska Orth (Haiger), Thomas Kasteleiner (Haiger), Tobias Lomberg (Haiger), Kevin Schirmuli (Roßbachtal), Torsten Fey (Allendorf), Björn Fey (Allendorf).
Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Deutschlands Marktführer mit über 100.000 errichteten Energiesystemen

1 KOMMA 5°

INFOABEND PHOTOVOLTAIK & WÄRMEPUMPE
29. MAI VORTRAGSBEGINN: 15.30 & 17.00 UHR
Bitte bei Registrierung die Uhrzeit angeben!



ONLINE
ANMELDUNG!

Beginne heute dein klimaneutrales Leben.

Mit intelligenten Energielösungen für dein Zuhause.



Solarzentrum Mittelhessen GmbH
Im Sübacker 1-5 · 35236 Breidenbach
☎ 06465-92768-0
info@solarzentrum-mittelhessen.de
www.solarzentrum-mittelhessen.de

- Photovoltaik**
- Stromspeicher**
- Wallbox**
- Wärmepumpe**
- Heartbeat**
- Dynamic Pulse**
- 1K5° App**

Blaudruck im Fokus

Das Haigerseelbacher Leinen- und Spitzenmuseum öffnet am Sonntag

HAIGER-SEELBACH (öah/lea) – Kleidung, Wäsche und Geschirrtücher aus Leinen stellten bis ins 20. Jahrhundert den Standard dar. Die natürliche Farbe der Stoffe war beige, wie es von Leinen bekannt ist. Für Abwechslung in der Farbe und im Muster sorgte ein aufwändiges Färbe- und Druckverfahren mit Färberwaid (später Indigo) und „Papp“. Im Leinen- und Spitzenmuseum in Haigerseelbach können am Sonntag (5. Mai) verschiedene Wäschestücke bestaunt werden, die mit den ältesten Druckstöcken Deutschlands bedruckt wurden.



Kunstvoller Blaudruck ist im Museum in Haigerseelbach zu bewundern.
Foto: Ute Schimmel

Das Museum öffnet von 14 bis 17 Uhr seine Tür im alten Rathaus. Gerne informiert das Museumsteam über den Färbeprozess und veranschaulicht die Erklärungen mit Ausstellungsstücken.

Um einen einfarbigen, naturfarbenen Leinenstoff in ein blaues Mustertuch zu verwandeln, war viel Geduld gefragt. Das Färbe- und Druckverfahren dauerte vom ersten Schritt – der Herstellung des sogenannten „Papp“ – bis zum fertigen Mustertuch vier Wochen. Für die Herstellung des „Papp“ benötigten die Drucker unter anderem Zutaten wie Tonerde, Gummi, Salpetersäure, Schmalz und Bleizucker. Danach wurden die Druckstöcke (Modell), mit dem Wunschmotiv in den „Papp“ getaucht und auf

den Stoff gedruckt. So entstand auf dem weißen Leinen ein Motiv aus Pappmasse, die den Stoff vor dem Färbeprozess schützte, sobald sie ausreichend getrock-

net war. Um den Tüchern die für den Blaudruck typische Farbe samt Muster zu geben, wurden die Stoffe in schwere Bottiche mit Farbe getaucht, die aus der

Färberwaid-Pflanze gewonnen wurden. Der Waid durfte nur von ganz bestimmten Bauern, die eine Lizenz als Waidbauer hatten, angebaut werden.

Für den Färbeprozess musste der Stoff über Nacht in der Farbe liegen und am nächsten Tag an der Luft getrocknet werden. Das Sprichwort „Blau machen“ hat in dieser Tätigkeit seinen Ursprung. Je nach Intensität des gewünschten Farbergebnisses, musste der Vorgang bis zu zehn Mal (also zehn Färbetage) wiederholt werden. War die gewünschte Farbe erreicht, musste das Tuch mehrere Tage komplett durchtrocknen.

Danach wurde der „Papp“ in einem Schwefelsäurebad ausgewaschen, und der weiße Stoff kam in Form des gedruckten Musters wieder zum Vorschein. Dieses Verfahren wird auch Negativdruck genannt, da hier das Muster „gedruckt“ wird, das später weiß sein wird, und nicht das Blau selbst.

Auch Gruppenführungen im Museum möglich

Der Eintritt im Museum beträgt 2,50 Euro (Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt).

Kontakt: Museumsleitung Ute Schimmel, Tel. 02773/71130. Auch Gruppenführungen außerhalb der regulären Öffnungszeiten (erster Sonntag des Monats) sind nach Absprache mit der Museumsleiterin problemlos möglich.

Kindertagespflegemutter oder -vater im Lahn-Dill-Kreis werden

WETZLAR (ldk) – Wenn junge Familien Nachwuchs und Beruf vereinbaren möchten, benötigen sie eine zuverlässige Betreuung ihrer Kinder. Neben Kindertagesstätten gibt es auch Tagespflegepersonen. Von ihnen werden die Kinder in Kleinstgruppen betreut. In diesem Jahr feiert die Kindertagespflege in Deutschland ihr 50-jähriges Bestehen. Seit 2004 gibt es auch im Lahn-Dill-Kreis die Betreuungsform der Kindertagespflege. Netzwerkpartner sind die Kindertagespflegebüros Nord und Süd, die Arbeiterwohlfahrt Lahn-Dill (AWO) und die Stadt Wetzlar. Die Aufgaben des Netzwerks sind sehr vielfältig und beginnen mit der Gewinnung von Kindertagespflegepersonen, deren Eignungsprüfung, Qualifizierung und Beratung. Das Netzwerk berät auch Eltern und vermittelt Kinder in geeignete Pflegestellen. Die Qualifizierung zur Tagespflegeperson besteht aus einem Kurs mit

600 Unterrichtseinheiten, zwei Praktika und 140 sogenannten Selbsterlernheiten. Dafür muss die zukünftige Tagespflegeperson einen Schul- oder Ausbildungsabschluss nachweisen, über ausreichend Deutschkenntnisse verfügen und bereit sein, mit Eltern, Fachberatung und Kindertagespflegebüro zusammenzuarbeiten.

Frauen und Männer, die Interesse an der Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson haben, können sich an das Kindertagespflegebüro Nord - Roswitha Zoth (Tel. 02772/959614, r.zoth@awo-lahn-dill.de) wenden. Auskunft erteilt auch die Koordinationsstelle Kindertagespflege im Kreis, Julia van Moll (Tel. 06441/407151julia.vanmoll@lahn-dill-kreis.de). **Infos:** <https://www.bvkt.de/>.

Tagespflege in Haiger: <https://www.haiger.de/familie-bildung/childertagespflege/>

Lebenshilfe freut sich über 1000 Euro

Erlös aus der Weihnachtsverlosung der Haigerer Gewerbevereinigung GVH

HAIGER (con) – Bescherung im April: Der Gewerbeverein Haiger hat im Lebenshilfe-Wohnhaus in Haiger einen symbolischen Scheck in Höhe von 1000 Euro überreicht. Das Geld stammt aus dem Erlös der großen Weihnachtsverlosung.

Volkmar Triesch (Vorsitzender), Carsten Seelmeyer (stv. Vorsitzender), Susanne Jungbecker (Schriftführerin) und Alexander Müller (Beisitzer) nutzen die Gelegenheit, das jüngste Wohnhaus der Lebenshilfe Dillenburg zu besichtigen und sich angeregt auszutauschen. Die Tradition der Weihnachtsverlosung der GVH wurde nach einer Pandemie-Pause wieder aufgegriffen. „Erst einmal in einem kleineren Rahmen und ohne Autoverlosung“, wie Jungbecker erklärte. Die Gemeinschaftsaktion sei ein Erfolg gewesen, auch wenn nicht alle 4000 Lose verkauft wurden. Die Spendensumme wurde vom Gewerbeverein aufgestockt.

Lebenshilfe-Vorstandsmitglied Dirk Botzon betonte die Bedeutung von Spenden für die Lebenshilfe Dillenburg und dankte der GVH für die großzügige Unterstützung. Er hob hervor, dass der Verein viele Projekte aus eigener Tasche finanzieren müsse und diese ohne Unterstüt-



Spendenübergabe im Wohnhaus in Haiger (v.l.): Tanja Rockensüß, Carsten Seelmeyer, Kristin Weber, Volkmar Triesch, Susanne Jungbecker, Alexander Müller und Dirk Botzon.
Foto: Conny Holtfoth

zung oft nicht umsetzbar seien. Es sei daher wichtig, insbesondere die regionalen Institutionen und deren Spendenbedarf nicht aus den Augen zu verlieren.

Während des Besuchs hatten die Vertreter des Gewerbevereins die Gelegenheit, das Wohnhaus in der Erlachstraße kennenzulernen, das 2017 eröffnet wurde und für 23 Bewohner ein Zuhause geworden ist – mit Einzelzimmern, Gemeinschaftsräumen, großen Esszimmern und Balkonen sowie einem geräumigen In-

nenhof. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das stationär begleitete Wohnen für Menschen mit einem geringeren Unterstützungsbedarf. Von der Allendorfer Straße aus erschlossen, bietet das Gebäude Raum für sieben Einzel- und zwei Doppelapartements.

Besonders angetan waren die Gäste von der neuesten Anschaffung des Wohnhauses, die Wohnbereichsleiterin Tanja Rockensüß und Wohnhausleiterin Kristin Weber präsentierten:

einer Tover-Tafel zur Projektion von interaktiven Spielen, die zur Unterhaltung und Entspannung der Bewohner dient.

Volkmar Triesch äußerte seinen großen Respekt gegenüber den Mitarbeitenden der Lebenshilfe und betonte die Bedeutung der Unterstützung von Vereinen wie der Lebenshilfe. Die Spende von 1000 Euro ist bereits eingepflanzt für die Anschaffung eines weiteren Hochbeets im Rahmen des Projekts „Wie ernähre ich mich gesund“.

Veranstaltungen in Haiger 2024

Mai

- 01. Mai: Maibaumaktion des Lions Clubs Haiger (Marktplatz)
- 03. Mai: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 07. Mai: Digitale Sprechstunde (HaiDigital), Stadtbücherei
- 16. Mai: Konzert Christian Kjellvander (Kapelle Langenaubach)
- 17.-21. Mai: Vergnügungspark am Paradeplatz
- 20. Mai: Blumen- und Kräutermarkt (Marktplatz)
- 21. Mai: Pfingstmarkt (Innenstadt)
- 25. Mai: Stadtführung, Treffpunkt Marktplatzbrunnen

Juni

- 07. Juni: Spieleabend Stadtbücherei
- 14.-16. Juni: Weinfest am Marktplatz (J.I.M. Events)
- 25. Juni: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)
- 29. Juni: Stadtführung, Treffpunkt Marktplatzbrunnen

Juli

- 05. Juli: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 13. Juli: Altstadtfest (Innenstadt Haiger)
- 15. Juli: Start Ferienpass Haiger
- 26. Juli: Haiger live (Marktplatz)

August

- 02. - 30. August (freitags): Haiger live (Marktplatz)
- 24. August: Balkan-Tunnel-Tour Langenaubach
- 27. August: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)
- 31. August: Stadtführung, Treffpunkt Marktplatzbrunnen
- 31. August: Familiensporttag Kairos, Sechshelden Sportgelände

September

- 01. September: Kindertheater am Marktplatz
- 06. September: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 19. September: Konzert Hussy Hicks (Kapelle Langenaubach)
- 24. September: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)
- 28. September: Stadtführung, Treffpunkt Marktplatzbrunnen
- 28. September: Volleyballturnier

Oktober

- 04. Oktober: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 05.-06. Oktober: Drachenfest am Haarwasen
- 11. Oktober: Konzert Simon Kempston (Kapelle Langenaubach)
- 17. - 20. Oktober: Lukasmarkt
- 29. Oktober: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)

November

- 01. November: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 01. November: Konzert Walther und Treyz feat. Väsen-Duo
- 25. November: Start Weihnachtsmarkt mit Eislauf-Arena (Marktplatz)
- 26. November: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)
- 29. November: Konzert „Whitney Houston“ mit Franziska Dannheim, Kulturkapelle Langenaubach

Dezember

- 06. Dezember: Spieleabend in der Stadtbücherei
- 06. Dezember: Nikolausaktion am Marktplatz
- 17. Dezember: Kindernachmittag in der Stadtbücherei (Anmeldung)

Weitere Veranstaltungen in Haiger und den 13 Stadtteilen gibt es online unter www.haiger.de



Sprechstunde des Bürgermeisters

HAIGER (öah) – Die nächste Sprechstunde mit Haigers Bürgermeister Mario Schramm findet am Montag (6. Mai) statt. Bürger können zwischen 14 und 16 Uhr mit dem Rathaus-Chef ins Gespräch kommen. Eine Anmeldung unter 02773/811602 (Fr. Metzler) ist erforderlich. Die einzelnen Gespräche sollten 30 Minuten nicht überschreiten, um längere Wartezeiten der Folgebesucher zu vermeiden.

VdK Offdilln trifft sich

HAIGER-OFFDILLN (red) – Der VdK Offdilln lädt alle Mitglieder zur Hauptversammlung für Freitag (17. Mai, 17.30 Uhr) ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Zur besseren Planung wird um Anmeldung bei Jutta Schüller (Tel. 02774/4619; 0151/40115686) gebeten. Der Vorstand hofft auf zahlreiches Erscheinen.

Sprechstunde zum Brücken-Bau

Angebot der „Autobahn Westfalen“

HAIGER-SECHSHELDEN (ab) – Die Bauarbeiten für den Ersatzneubau der Talbrücke Sechshelden laufen auf Hochtouren. Um mit den Anwohnerinnen und Anwohnern ins Gespräch zu kommen und um Fragen zu beantworten, richtet die Autobahn Westfalen eine Bürgersprechstunde in Sechshelden ein. Erstmals wird sie am 14. Mai (Dienstag, 16 - 18 Uhr) stattfinden.

sind: 28. Mai; 11. Juni; 25. Juni und 9. Juli.

Um in geselliger Runde ins Gespräch zu kommen, wird die ARGE (Arbeitsgemeinschaft der ausführenden Baufirmen) außerdem einen „Tag der offenen Tür“ veranstalten – dieser findet am Sonntag (26. Mai, 11 - 14 Uhr).

„Tag der offenen Tür“ am 26. Mai

Geplant sind Informationen zur Baustelle sowie Baustellenführungen. Dazu gibt es Würstchen sowie Getränke. Natürlich stehen auch Vertreter der Autobahn GmbH für Fragen zur Verfügung. Alle Bürgerinnen und Bürger aus Sechshelden sind herzlich eingeladen.

Um Wartezeiten zu vermeiden, ist eine Anmeldung per Mail an FU-WEF-AS-DIL-sechshelden@autobahn.de erforderlich. Wer sich angemeldet hat, bekommt eine Bestätigung mit Ort und Uhrzeit. Die weiteren Termine bis zu den Sommerferien

Trainerduo beim TSV

HAIGER (red) – Der TSV Steinbach Haiger geht mit dem Trainergespann Hüsnü Tahiri und Daniel Wilde in die Saison 2024/25. Während Hüsnü Tahiri bereits seit 2013 beim TSV unter Vertrag steht, wechselt Daniel Wilde von der TuS Koblenz an den „Haarwasen“. Er ist bereits seit 2011 im Trainergeschäft tätig, war unter anderem beim 1.FC Kaiserslautern, beim 1. FSV Mainz 05, dem TuS Koblenz und der TSG Pfeddersheim aktiv.

Gottesdienst an Himmelfahrt

HAIGER-LANGENAUBACH (red) – Zum Gästegottesdienst unter dem Motto „Unerwartet“ lädt die Freie evangelische Gemeinde Langenaubach für Himmelfahrt (9. Mai, 10 Uhr) ins Gemeindehaus in der Bachstraße 25 ein. Die Predigt hält Henrik Otto, der neue Präses des Bundes Freier evangelischer Gemeinden. Der gebürtige Siegener ist zuständig für 500 Gemeinden mit über 43.000 Mitgliedern in ganz Deutschland. „Manches im Leben geschieht plötzlich, unvorbereitet, unverhofft und unvorhergesehen. Auch mit der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu geschieht Unerwartetes für unser Leben“, sagt der Referent. Für den musikalischen Rahmen sorgen der Posaunenchor sowie das Musikteam der Gemeinde. Nach dem Gottesdienst gibt es Würstchen und frische Waffeln. Der Gästegottesdienst knüpft an die Tradition des Jahresfestes an, das in Langenaubach seit Jahrzehnten traditionell am Himmelfahrtstag gefeiert wird. Besucher sind herzlich willkommen. **Info:** www.feg-langenaubach.de.

Himmelfahrt gemeinsam feiern

HAIGER-SECHSHELDEN (red) – Die drei evangelischen Gemeinden „rund um den Wilhelmsturm“ (Dillenburg, Sechshelden, Donsbach) feiern das Himmelfahrtsfest wieder gemeinsam - diesmal ab 11 Uhr in Sechshelden auf dem Schulhof der Grundschule bei der Kirche. Pfarrer Ralf Arnd Blecker predigt, die Kinder werden auf dem Spielplatz betreut. Anschließend ist Raum und Zeit für Begegnungen bei Essen und Trinken und weiteren Aktivitäten. Wandertruppen und Fahrgemeinschaften starten um 10 Uhr am Zwingel in Dillenburg und an der Kirche in Donsbach.

Gottesdienst: Ich bin dann mal weg

HAIGER-AlLENDORF (red) – Die Evangelische Kirchengemeinde Allendorf bietet am Himmelfahrtstag (Donnerstag, 9. Mai, 11 Uhr) wieder einen Gottesdienst auf dem Allendorfer Sportplatz an. Unter dem Motto „Ich bin dann mal weg“ geht es um die Frage, inwiefern Jesus noch da ist, obwohl er weg ist. Außerdem gibt es im Anschluss als Experiment ein „Picknick-Buffer“, bei dem nur das auf dem Buffet zu finden ist, was jeder Gottesdienstteilnehmer für ein gemeinsames Mittagessen mitbringt - am liebsten soviel, wie man selbst essen würde. Das können kleine Schnitzel, Frikadellen, Salate, Brot oder anderes sein. Die Kirchengemeinde bittet die Gottesdienstteilnehmer, Sitzgelegenheiten und das benötigte Geschirr mitzubringen. Es werden Getränke verkauft, jedoch kein Essen. Auch ein Kinderprogramm wird angeboten. Nähere Informationen gibt es im Pfarramt bei Pfr. Michael Böckner (Tel. 02773/5115).

Mit QR-Codes durch die Stadt

Überarbeiteter digitaler Stadtrundgang - Informativer Flyer ist in der Tourist-Info erhältlich

HAIGER (öah/rst) – Ein Stadtplan oder eine ausgedruckte Skizze - das war gestern. Wer sich heute in einer neuen Stadt bewegen und diese kennenlernen möchte, der nutzt sein Smartphone oder sein Tablet und lässt sich über QR-Codes digital die Sehenswürdigkeiten anzeigen. Das ist jetzt auch in Haiger möglich. Neben einem informativen gedruckten Flyer gibt es die Möglichkeit, sich über moderne QR-Codes durch die nördlichste Dillkreisstadt führen zu lassen.

Der Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit und das Stadtarchiv haben den beliebten historischen Stadtrundgang grundlegend überarbeitet. Er bietet nun allen Nutzern die Möglichkeit, mit Hilfe von QR-Codes auf den Schildern zusätzliche Hintergrundinformationen abzurufen. „Diese Neuerung soll den Rundgang noch interaktiver und informativer gestalten“, sagen Susanne Menges (Archiv) und Lea Siebelist (Öffentlichkeitsarbeit), die den modernisierten Rundgang konzipiert haben.

In der Tourist-Info am Marktplatz, wo der Stadtrundgang beginnt und endet, erhalten Interessierte außerdem einen schön gestalteten Flyer, auf dem der aktualisierte Rundgang eingezeichnet ist. Zu allen 24 Stationen in der Innenstadt sind jeweils ein Foto mit einer kurzen



Lea Siebelist und Susanne Menges (rechts) vom städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit haben den Stadtrundgang überarbeitet und modernisiert. Besucher der Stadt können sich jetzt auch durch so genannte QR-Codes „führen“ lassen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Information und auch der QR-Code abgedruckt, der den Interessierten auf die Haigerer Internetseite leitet.

„Diese Verbesserungen kommen allen Haigerern und vor allem Besuchern zugute, die die Stadt auf eigene Faust erkunden möchten. Es gibt in unserem Städtchen viel zu entdecken“,

wirbt Susanne Menges für das neue Angebot. Die Dauer des Rundgangs ist auf rund eine Stunde angelegt. „Freuen Sie sich auf ein noch spannenderes Erlebnis bei Ihrem nächsten Stadtrundgang“, sagen Lea Siebelist und Susanne Menges.

Wer gerne Informationen zur Stadt in einem geführten Rund-

gang erfahren möchte, der sollte an einer Stadtführung teilnehmen. Die nächsten beiden finden am 25. Mai und am 29. Juni statt (jeweils 11 bis 12.30 Uhr). Treffpunkt ist der Marktplatzbrunnen.

Ein digitaler Stadtrundgang ist im Internet hier zu finden: [https://www.haiger.de/freizeit-](https://www.haiger.de/freizeit-tourismus/stadtfuehrung-und-dorfrundgaenge/stadtfuehrung/digitaler-stadtrundgang/)

tourismus/stadtfuehrung-und-dorfrundgaenge/stadtfuehrung/digitaler-stadtrundgang/ Ein weiteres Angebot ist die Stadtrallye für Kinder: [https://www.haiger.de/freizeit-](https://www.haiger.de/freizeit-tourismus/stadtfuehrung-und-dorfrundgaenge/stadtfuehrung/stadtrallye-fuer-kids-und-teens/)

Kleine Entdecker sind bestens ausgerüstet

Die Rittal Foundation unterstützt die Haigerer Grundschule mit 6000 Euro - Entdeckerwesten angeschafft

HAIGER (öah/rst) – „Wie viele Beine hat eine Spinne?“, „Was bewegt sich alles unter einem Stein?“ Fragen wie diese können die Kinder der Haigerer Grundschule bald problemlos beantworten. Sie bekommen einen Satz „Entdeckerwesten“, die zum Beispiel mit Lupe, Pinzette, Bestimmungshilfen und Kompass ausgestattet sind. Finanziert wurden die Westen von der Rittal Foundation, Geschäftsführer Rainer Reissner übergab vor wenigen Tagen einen symbolischen Spendenscheck an den Naturpark Lahn-Dill-Bergland. Der Naturparkschulen-Beauftragte Dr. Jörg Wegerhoff und Geschäftsführerin Marion Klein nahmen die Spende entgegen. Die Westen werden in Kürze ausgeliefert.

„Staunen, hingucken und anfasen – darum geht es“, sagte Rainer Reissner. „Zieht die Westen an und geht los“, appellierte er an die Kinder der Haigerer Mittelpunkt-Grundschule und wünschte ihnen „ganz viel Spaß“ dabei, „die Welt zu entdecken“.

„Wer kann mir erklären, wie sich die Erde dreht?“

In ihrem Song „Einfach genial“ hatten die Mädchen und Jungen des Schulchores (Leitung Judith Weiss) bereits ihren Wissensdurst deutlich gemacht. „Wer kann mir erklären, wie sich die Erde dreht?“, heißt es in dem Lied der Klassen zwei bis vier. Konrektorin Christine Kretz berichtete, dass die Schule in Haiger viele naturnahe Möglichkeiten hat und deshalb sehr gerne mit dem Naturpark als Naturparkschule zusammenarbeitet. „Lernen, entdecken und erforschen“, aber auch Verantwortung für die Natur zu übernehmen, sei wichtig. „Ich bin gespannt, wie die Westen eingesetzt werden können“, sagte die stellvertretende Schulleiterin



Scheckübergabe an der Mittelpunkt-Grundschule in Haiger: Dr. Jörg Wegerhoff, Rainer Reissner und Cornelia Hepp (beide Rittal Foundation), Marco Herrmann, Christine Kretz und Marion Klein freuen sich über die gute Kooperation.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Mit Lupen ausgerüstet können die Kinder jetzt die Natur entdecken.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

und dankte der Rittal Foundation für die finanzielle Unterstützung und dem Naturpark Lahn-Dill-Bergland für die gute Zusammenarbeit.

Auch Marco Herrmann, Vorsitzender des Naturparks und Bürgermeister der Gemeinde Bischoffen, dankte der Rittal Foundation und erinnerte daran, dass es mittlerweile bereits sieben Naturparkschulen gibt. Das Programm solle weiter ausgebaut werden, ergänzte Geschäftsführerin Marion Klein. Die Entdeckerwesten seien ein sehr wichtiges Werkzeug für die Umweltbildung. „Wir wollen dazu beitragen, dass Kinder Sachen lernen, die sie im normalen Schulalltag nicht lernen“, sagte Dr. Jörg Wegerhoff. Die Westen seien sehr begehrt und sollten an jede Naturparkschule ausge-

ben werden. Dafür ist eine Investition von über 12.000 Euro erforderlich.

„Bereits durch das Anziehen der Weste wird jeder Teilnehmende zu einem Naturpark-Entdecker und kann auf Entdeckungsreise gehen. Dadurch, dass jeder Teilnehmende einen eigenen Satz Exkursionsmaterialien zur Hand hat, können alle ihr individuelles Tempo und Thema finden und selbstständig die Natur entdecken“, erklärte Wegerhoff.

Die Naturpark-Entdeckerwesten können auch fächerübergreifend genutzt werden, zum Beispiel im Rahmen einer Projektwoche. Jörg Wegerhoff: „Mit Hilfe der Naturpark-Entdeckerwesten können Lebensräume untersucht werden, etwa Wald, Wiese und Gewässer.“

Beeindruckter Bundeskanzler

Olaf Scholz und der norwegische Ministerpräsident besuchen Rittal und Eplan



Tomatenpflanzen am „Maarde“

HAIGER (red) – Eine besondere Überraschung für Hobbygärtner hat die Lebenshilfe in dieser Woche beim Haigerer Wochenmarkt parat. Es gibt verschiedene Tomatenpflanzen, die käuflich zu erwerben sind. Die Mitarbeiter der Lebenshilfe ziehen diese Pflänzchen - von der Fleischtomate bis zur Cocktailtomate - selbst in der Werkstatt in der Industriestraße und beraten während des Wochenmarktes, welche Tomatenpflanze für wen geeignet ist.

Foto: Theresa Fetze-Helfert/Stadt Haiger

Outdoor Athletics

HAIGER (red) – Der TV Haiger bietet ab Dienstag (7. Mai, 18 Uhr) einen Kurs „Outdoor Athletics“ mit Rolf Schüler an. Dieser Präventionskurs dauert 12 Wochen, wird von den Krankenkassen bezuschusst und richtet sich an Erwachsene zwischen 40 und 70 Jahren. Jede Einheit im Freien dauert 90 Minuten und beinhaltet die Komponenten Kraft, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit. Weitere Infos zu den Kursinhalten gibt es unter www.tv-haiger.de. Fragen und Anmeldungen: Sabine Schneider (Tel. 02773/9190411).



Spende für den Mittagstisch

HAIGER/HERBORN (red) – Das Konzert von Lino Olizzo (links) in der Herborner Kulturscheune hatte positive Auswirkungen für den Haigerer Mittagstisch. Dieser erhielt alle Speisen, die bei dem ausverkauften Auftritt nicht verkauft worden waren. Die Mitarbeiter des Mittagstisches waren begeistert und leiteten die Speisen an ihre Gäste weiter. Die Organisation hat das Ziel, Menschen aus der Region wöchentlich eine wohlschmeckende Mahlzeit zukommen zu lassen. Die Speisen werden liebevoll zubereitet und serviert von den Kochteams, bestehend aus freikirchlichen, evangelischen und katholischen Christen. Alle Menschen sind hierzu herzlich eingeladen. „Wir freuen uns sehr, dass wir bereits zum wiederholten Mal den Mittagstisch unterstützen konnten. Hier wird gute Arbeit geleistet“, sagte Lino Olizzo.

Foto: privat

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHAUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

HAIGER/HANNOVER (rit) – Sichtlich beeindruckt zeigte sich Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), als er bei der Hannovermesse über den Stand der Firmen Eplan und Rittal schritt. Begrüßt von Prof. Friedhelm Loh, Inhaber und Vorstandsvorsitzender der Friedhelm Loh Group, und Markus Asch (Geschäftsführer Rittal International), lernte Scholz mit dem norwegischen Ministerpräsidenten Jonas Gahr Støre das breite Angebot der Innovationsführer kennen. Die Unternehmen präsentierten, wie die großen Transformationsprozesse in der Industrie gemeistert werden können – mit der Kombination aus Software und Hardware und über konsequente Standardisierung.

Markus Asch machte deutlich: „Die Transformation der Industrie braucht jetzt vor allem den schnellen und effizienten Ausbau von Infrastruktur – und das, obwohl Kapazitäten und Kompetenzen begrenzt sind.“ Der Schlüssel seien Standards und durchgängige Daten, die über die gesamte Wertschöpfungskette verfügbar sind. Eplan, Rittal und Rittal Automation Systems sind dafür Spezialisten: „Unsere Kunden im Steuerungs- und Schaltanlagenbau können mit Eplan Software direkt zu Beginn des Prozesses einen kompletten digitalen Zwilling eines Schaltplans erstellen – mitsamt aller Komponenten, die darin verbaut werden. Diese Daten sind



Bundeskanzler Olaf Scholz (l.) begutachtet im Beisein von Prof. Friedhelm Loh, Inhaber und Vorstandsvorsitzender der Friedhelm Loh Group, eine Kupferschiene für Stromverteilung. Foto: Ronny Hartmann/Rittal

dann im gesamten weiteren Prozess verfügbar, vom Engineering über Herstellung und Bearbeitung bis zum Betrieb.“

So werde der Prozess um bis zu 85 Prozent schneller und effizienter, über Automation oder auch über Software-gestütztes Handling, das auch ungelernete Fachkräfte ausführen können – „etwa Juristen“, wie der Kanzler und studierte Rechtswissenschaftler Scholz schmunzelnd ergänzte.

Was praktisch erlebbar wurde

am Beispiel des Steuerungs- und Schaltanlagenbaus gelte als Handlungsprinzip auch für die gesamte Industrie bis in die Smart Factory hinein: „Nur wenn Sie Transparenz entlang aller Prozesse schaffen, können Sie optimieren. Machen Sie die Energieverbräuche transparent und setzen Sie diese in Korrelation mit den Fertigungsprozessen, dann können Sie wesentlich energieeffizienter fertigen und schaffen noch die Voraussetzungen für die Nachhaltigkeitsbe-

richterstattung“, sagte der Geschäftsführer. Digitalisierung sei damit ein entscheidender Hebel für die Energiewende, Nachhaltigkeit der Gestaltungsrahmen für Digitalisierung.

Digitalisierung ist ein entscheidender Hebel für die Energiewende

Wie die Digitalisierung auch über Sektoren und Ökosysteme hinweg gelänge, zeige die integrierte Technologiekompetenz

von Rittal und Eplan mit ihren Schwesterunternehmen Cideon und German Edge Cloud, die vom Produktdesign, über den Anlagen- und Maschinenbau bis zur Fertigungsdigitalisierung reicht.

„Vielen Dank, dass Sie uns auf unserem Stand besucht haben“, sagte Inhaber Prof. Friedhelm Loh am Ende des Besuchs: „Wir wollten zeigen: Die Unternehmen in der Industrie sind Möglichmacher, gerade in Zeiten wie diesen.“

Die Genealogische Arbeitsgemeinschaft Lahn-Dill öffnet ihr Archiv

MITTENAAR-OFFENBACH (red) – Die Genealogische Arbeitsgemeinschaft Lahn-Dill-Kreis (GAGLD) öffnet am Sonntag (5. Mai) ihr Archiv (35756 Mittenaar-Offenbach, Kirchberg 12). Von 14 bis 16 Uhr ist das Archiv für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich. Angeboten wird

als Schwerpunktthema im Monat Mai die Hilfe bei der Familienforschung im Internet. Dies wird mittels der Präsentation einer Vorlage des Genealogischen Vereins „Roland von Dortmund“ geschehen. Es besteht natürlich, wie immer die Möglichkeit, den Mitarbeitern des Archi-

ves Fragen zu den eigenen Forschungsprojekten zu stellen. Eingeladen sind alle, die sich für Genealogie, Heimat- und Geschichtsforschung interessieren. **Kontakt:** Walter Diehl, Schriftführer Genealogische Arbeitsgemeinschaft LDK, Mail: walter.jutta.diehl@t-online.de

Verbrennen nur in Ausnahmefällen

RP Gießen: Pflanzliche Abfälle gehören auf den Kompost oder in die Biotonne

HAIGER/GIESSEN (rp) – Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen: Grund genug, den Garten für die neue Saison auf Vordermann zu bringen. Insbesondere bei diesem „Frühjahrsputz“ fallen regelmäßig große Mengen an Grün- und Astschnitt an. Wie in jedem Jahr stellt sich da schnell die Frage: Wohin mit dem anfallenden Material? Die Antwort dafür liefert das Regierungspräsidium (RP) Gießen.

Eines vorweg: Die pflanzlichen Abfälle zu verbrennen ist heute weder zeitgemäß noch rechtmäßig. Darauf weisen die Abfallfachleute im RP hin. Bei der Gartenarbeit anfallender Grün- und Astschnitt ist – wie jeder andere Abfall – nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes vorrangig einer stofflichen oder energetischen Verwertung zuzuführen. „Nur ausnahmsweise ist eine Abfallbeseitigung zulässig – etwa, weil von den Abfällen eine Gefahr für Mensch und Umwelt ausgeht und eine Verwertung nicht in Betracht kommt“, erklärt Dr. Johannes Bachmann. Er leitet das Dezernat für Kommunale Abfallwirtschaft/Abfallvermeidung beim RP. Grün- und Astschnitt sei vorrangig einer stofflichen Verwertung zuzuführen. Zum Beispiel auf dem Kompost.

Denn bei einer Verwertung von Gartenabfällen entsteht ein wertvolles Düngemittel. Gibt es kei-

nen solchen Haufen, oder sind die Mengen zu groß, müssen die Gartenabfälle über die Biotonne oder sonstige Sammlungen entsorgt werden. Das kann über die Müllabfuhr erfolgen – oder eine Sammelstelle für Grünabfall.

Von dort wird das Material dann beispielsweise einer industriellen Kompostierungsanlage zugeführt. Geeignetes, holziges Material kann in anderen Anlagen zu Holzhackschnitzeln verarbeitet werden. „In jedem Fall steht am Ende des Verwertungsprozesses ein Produkt, das entweder im Garten- und Landschaftsbau, der Landwirtschaft – oder bei der Erzeugung von Energie – in Holzfeuerungsanlagen sinnvoll eingesetzt werden kann“, sagt Bachmann.

Der Feuerqualm enthält auch Feinstaubanteile

Derweil handelt es sich beim Verbrennen von Gartenabfällen um eine klassische Beseitigungsmaßnahme. Aus einer offenen Verbrennung wird gerade kein energetischer Nutzen gezogen. Darüber hinaus enthält der Feuerqualm neben zahlreichen Schadstoffen auch erhebliche Feinstaubanteile und ist folglich gesundheitsschädlich.

Nur wenn eine Verwertung der pflanzlichen Gartenabfälle technisch nicht möglich oder wirtschaftlich unzumutbar ist, kommt ausnahmsweise eine Beseitigung durch Verbrennung in



Grün- und Astschnitt aus dem Garten gehört entweder auf den Kompost oder in die Biotonne. Foto: RP Gießen

Betracht. Doch auch hier gilt es einige Vorgaben zu beachten: So dürfen ausschließlich pflanzliche Abfälle verbrannt werden – und nur am Ort ihrer Entstehung. Es sind Mindestabstände unter anderem zu Wohnbebauung, Straßen und Naturschutzgebieten einzuhalten. Das Feuer darf zudem nur zu bestimmten Tageszeiten und bei geeigneten Witterungsbedingungen entfacht werden. Außerdem ist die Verbrennung dem Ordnungsamt der Stadtverwaltung (Tel. 02773/8110 in Haiger) unter An-

gabe des Ortes der Verbrennung vorab anzuzeigen. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Feuerwehr nicht unnötig ausrückt. Den genauen rechtlichen Rahmen regelt die Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen. Wer dagegen verstößt, muss mit einem Bußgeld rechnen.

Keine grundsätzlichen Bedenken bestehen aus abfallrechtlicher und abfallwirtschaftlicher Sicht gegen die Brauchtuftsfeuer. Dazu gehören das Oster-,

Mai- oder Sonnenwendfeuer. Voraussetzung ist auch hier, dass ausschließlich unbehandelte, naturbelassene Hölzer und Reisig verfeuert werden. Bau- und Abbruchhölzer, Sperrmüll oder Abfälle dürfen nicht verbrannt werden. Die zuständige Stadtverwaltung sollte auch über solche Vorhaben von den Verantwortlichen vorab informiert werden, um kostspielige Feuerwehreinsätze zu vermeiden.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des RP: www.rp-giessen.hessen.de